



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr (StVA/XVI/009/2012)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 06.12.2012
Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:40 Uhr
Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hans Fricke

stellv. Vorsitzende/r

Herr Paul Foest

bis 18.30 Uhr, TOP 4 n.ö.T. einschließlich

Ausschussmitglieder

Herr Walter Düngemann

Vertreter für Herrn Ernst-Georg Rebels
bis 18.35 Uhr, einschließlich TOP 4
n.ö.T.

Herr Ulf-Fabian Heinrichsdorff

Herr Johann-Henning Keitel

Vertreter für Frau Ursel Nimmrich

Herr Jochen Kruse

Herr Bruno Schachner

Herr Heinz Dieter Schmidt

Frau Christina Stoye-Grunau

Vertreterin für Frau Susanne Westermann

Herr Christian Winkler

ab 16.40 Uhr, TOP 4 ö.T.

beratende Mitglieder

Herr Eerke-Ivo Bruns

Herr Wilhelm Mohr

Herr Joachim Rediker

Frau Erika Spier

Ratsmitglieder

Herr Bonné Harms

Bürgermeister

Herr Wolfgang Kellner

Verwaltung

Herr Jens Bachmann

Fachdienst 2.61

Herr Gerhard Krone

Fachdienst 1.32

Herr Carsten Schoch

Stadtbaurat

Herr Thorsten Stegmann

Fachdienst 2.61

Frau Jutta Wageningen van

Protokollführerin

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Frau Ursel Nimmrich

Herr Ernst-Gerold Rebels

Herr Michael Runden

entschuldigt

Frau Susanne Westermann

beratende Mitglieder

Herr Joachim Heemsoth

stellv. ber. Mitglieder

Herr Erhard Dänekas

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.09.2012 (StVA/XVI/007/2012)
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.11.2012 (StVA/XVI/008/2012)
- 4 Ausbau der Sägemühlenstraße;
Vorstellung der Entwurfsplanung
Vorlage: 2.60/XVI/0312/2012
- 5 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 8
für einen rückwärtigen Bereich westlich der Straße Westergaste zwischen Edzardstraße und Burfehner Weg;
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2.61/XVI/0315/2012
- 6 A) Aufstellungsbeschluss zur 76. Änderung des Flächennutzungsplanes
B) Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 211

für ein Gebiet zwischen dem Bingumer Tief, der Bernhard-Duhm-Straße und der Bingumgaster-Straße
Vorlage: 2.61/XVI/0322/2012
- 7 Sanierung der Christine-Charlotten-Straße;
Ausgabe der Fördermittel
Vorlage: 2.60/XVI/0309/2012
- 8 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 83
für ein Gebiet beiderseits der Privatstraße

a) Erörterung und Beschluss über Anregungen
b) Beschluss als Satzung und Zustimmung zur Begründung
Vorlage: 2.61/XVI/0316/2012
- 9 Informationen
- 9.1 ILEK-Prozess-Antragstellung zur Umsetzung der Informationstafeln
- 9.2 Änderung des Landesraumordnungsprogramms Niedersachsen vom 24.10.2012

9.3 Karkpad (Tunnel unter der B 436)

10 Anfragen

11 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Fricke eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit vor.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.09.2012 (StVA/XVI/007/2012)

Beschluss (einstimmig):

Die Niederschrift über die Sitzung vom 19.09.2012 (XVI/007/2012) wird genehmigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.11.2012 (StVA/XVI/008/2012)

Herr Foest bezog sich auf den TOP 3 der Niederschrift „Niedersachsen ist am Zug“; Umgestaltung Bahnhofsumfeld Bahnhof Leer, Tunnelverbreiterung und Tunneldurchstich mit Treppenanlage (Oststadt), Aufzug oder Rampe.

Und er führte weiter aus, Frau Nimmrich habe in der Sitzung am 14.11.2012 gefragt, ob die Bahn den Tunnel Bremer Straße regelmäßig überprüft habe und ob das entsprechende Gutachten der Stadt vorliege.

Herr Kellner erwiderte, ein Gutachten würde der Verwaltung nicht vorliegen, könne aber sicherlich angefordert werden.

Herr Fricke bat um die Abstimmung zum Beschluss.

Beschluss (einstimmig):

Die Niederschrift über die Sitzung vom 14.11.2012 (StVA/XVI/008/2012) wird genehmigt.

TOP 4 Ausbau der Sägemühlenstraße; Vorstellung der Entwurfsplanung Vorlage: 2.60/XVI/0312/2012

Herr Schoch und Herr Stegmann stellten mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation den Ausbau der Sägemühlenstraße vor. Herr Schoch erklärte, dass die Planungen für eine Optimierung zur Förderung des Radverkehrs eingefügt seien.

Nach Beendigung der Präsentation bat Herr Fricke um Wortmeldungen.

Herr Düngemann fragte nach den Kosten des Projektes, ob ein Förderantrag gestellt worden sei und es schon positive Signale gebe seitens des Fördermittelgebers.

Herr Kellner erwiderte, dass ein Förderantrag gestellt werde, Termin 13.12.2012. Es gebe eine mündliche Zusage seitens des Landes, die Finanzierung sei gesichert.

Herr Stegmann erklärte, nach einer groben Schätzung würde die Maßnahme ca. 1,5 Mio. € kosten.

Herr Kellner ergänzte, die Maßnahme werde aus Mitteln der EFRE-Förderung finanziert und der Anteil der Stadt betrage ca. die Hälfte der Kosten.

Herr Schachner sagte, er hoffe, dass im Rahmen des Umbaus die Strecke für den Radfahrer attraktiv werde und bat noch einmal um eine kurze Erläuterung der Strecke bis zum Rathaus.

Herr Schoch erklärte, der Radfahrer habe im Bereich der Reimersstraße eine Querungshilfe, ein Geh- und Radweg sei vorhanden. Weiter werde der Radfahrer auf die Nebenanlage der Nessestraße und dann wieder auf die Fahrbahn geführt.

Herr Kellner führte aus, der Inselgarten könne vergrößert und der Fahrradfahrer komfortabel durch den Inselgarten geleitet werden.

Herr Foest erläuterte, dass die CDU den Vorschlag der Verwaltung ablehne, zumal der Verkehr von vier auf zwei Spuren reduziert werde. Außerdem halte er es für bedenklich, zusätzlich den Radverkehr auf dieser Trasse aufzunehmen. Nur aufgrund der Erschließung eines Grundstücks werde die Linienführung der Sägemühlenstraße verteidigt zu Lasten sämtlicher Geschäfte und Bürger. Er befürchte in diesem Bereich einen Verkehrsstau und Parkplätze seien s. E. schlechter zu erreichen.

Herr Winkler erwiderte, dass er den Bedenken von Herrn Foest nur teilweise zustimmen könne und führte weiter aus, dass die Möglichkeiten für den Radfahrer in dem Entwurf nicht ausreichen würden. Der Ansatz, den Radverkehr auf die Fahrbahn zu führen, sei gut. Es sollten rote, erkennbare Fahrradmarkierungen aufgebracht werden. Die Planung solle nachgebessert und weiter unterstützt werden.

Herr Kellner ergänzte, dass der Entwurf noch nachgebessert werde. Heute gehe es nicht um die endgültige Zustimmung, sondern um die grundsätzliche Vorstellung des Entwurfes für den Ausbau und als Grundlage für den zu stellenden Förderantrag. Man sei sich einig, dem Radverkehr einen prominenten Anteil einzuräumen und entsprechende Maßnahmen zu berücksichtigen.

Herr Rediker wies darauf hin, für den Radfahrer im Bereich der Straße Am Dock einen Schutzstreifen einzurichten, so dass der Fahrradfahrer den Fahrzeugverkehr nicht behindere und langsamer werden lasse. Der Radfahrer werde im Kreis geführt und vom Autofahrer gesehen. Die Georgstraße/Ledastraße halte er für einen sensiblen Bereich.

Herr Stegmann wies auf den Radweg im Bereich des Inselgartens hin. Der Fahrradfahrer fahre im Schutz des Hochbordes, werde auf die Fahrbahn geführt und integriere sich in den Verkehr.

Herr Schoch erklärte, die Radwege würden nicht wie eine „Buckelpiste“, sondern in gleicher Höhenlage ausgebaut werden.

Herr Schmidt sagte, dass er die Bedenken von der CDU kenne und sie nicht teile. Es käme s. E. nicht zum Stau und durch die Kreisellösung werde der Verkehr eher flüssiger. Der Anmerkung von Herrn Winkler, die Verkehrsführung für den Radverkehr optimal zu gestalten, stimme er zu. Die Verbesserungsvorschläge sollten eingearbeitet werden. Die Meinung zum Projekt habe die SPD-Fraktion nicht geändert und werde daher dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

Auf Nachfrage von Herrn Düngemann, ob die Beseitigung der Gleisanlagen ein Bestandteil des Förderantrages sei, verneinte Herr Kellner, zuständig seien die Stadtwerke Leer AöR.

Herr Winkler führte aus, er wolle ein Umdenken anstoßen. Der Radfahrer sollte mit einer eigenen Fahrspur auf der Fahrbahn geführt werden.

Herr Schoch verwies auf das Radverkehrskonzept und erklärte, dieses müsse noch diskutiert werden, um einen Konsens zu bekommen.

Herr Foest verwies auf die Bedenken und Anregungen zum Bebauungsplanverfahren Nr. 189. In den Unterlagen werde von einer erheblichen Verkehrszunahme ausgegangen. Der Fachdienst der Verwaltung habe Bedenken, dass sich die Abwicklung des Verkehrs schwieriger gestalten werde, dadurch komme es zu Problemen und man solle an die Autofahrer denken. Das Kostenargument solle ebenfalls berücksichtigt werden.

Herr Schachner war der Meinung, dass die Zukunft darin liege, den Radverkehr wirklich zu stärken und voranzubringen. Bei dieser Baumaßnahme solle die Chance genutzt werden. Er glaube schon, dass die Entwicklung des Radverkehrs weitergehe in Richtung einer deutlich fahrradfreundlichen Stadt. Herr Schachner fragte nach dem Zeitrahmen für die Umsetzung.

Herr Kellner antwortete, im nächsten Jahr werde angefangen, zu bauen.

Herr Heinrichsdorff bat, die Präsentation dem Protokoll beizufügen.

Protokollhinweis:

Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt. Bei Bedarf steht der Fachdienst 2.61 für Auskünfte zur Verfügung.

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor, Herr Fricke bat um die Beschlussfassung.

Beschluss (7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen):

Der StVA empfiehlt dem VA, auf der Grundlage der vorgestellten Entwurfsplanung der Förderantragstellung zur Umsetzung des Straßenbauprojektes Sägemühlenstraße zuzustimmen.

**TOP 5 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 8
für einen rückwärtigen Bereich westlich der Straße Westergaste
zwischen Edzardstraße und Burfehner Weg;
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2.61/XVI/0315/2012**

Da keine Wortmeldungen vorlagen, bat Herr Fricke um die Abstimmung des Beschlussvorschlages.

Beschluss (einstimmig):

Die Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 wird beschlossen.

**TOP 6 A) Aufstellungsbeschluss zur 76. Änderung des Flächennutzungs-
planes
B) Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 211
für ein Gebiet zwischen dem Bingumer Tief, der Bernhard-Duhm-
Straße und der Bingumgaster-Straße
Vorlage: 2.61/XVI/0322/2012**

Herr Fricke bezog sich auf die Vorlage und bat um Wortmeldungen.

Herr Kellner erklärte, dass er im nicht öffentlichen Teil weitere Informationen bekannt geben werde.

Herr Foest sagte, dass er grundsätzlich nicht gegen den Beschlussvorschlag sei. Er bezog sich auf das Bebauungsplangebiet Nr. 207 in Logabirum am Hundeweg und möchte, dass beide Ortsteile eine Gleichbehandlung erfahren.

Herr Schmidt führte aus, dass er Herrn Foest zustimme. Vor einigen Jahren sei der Beschluss gefasst worden, dass in allen Ortsteilen Baugrundstücke vorgehalten werden sollten. Ein Bedarf an Baugrundstücken in Bingum wie auch in Logabirum sei vorhanden und die Fläche in Bingum sei relativ klein. Die Bitte der SPD-Fraktion sei deshalb, diesem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Herr Schoch erwiderte, dass im nicht öffentlichen Teil berichtet werde.

Herr Kellner wies darauf hin, dass im Unterschied zu Logabirum die Flächen in Bingum der Stadt gehören würden.

Herr Schachner führte aus, beide Bebauungsplangebiete würden am Rande der Stadt liegen. Dieses widerspreche einer innenstadtnahen Entwicklung. In Bingum sei keine tiefgreifende Infrastruktur vorhanden und die Einwohner und Schüler müssen nach Leer zu weiterführenden Schulen bzw. zum Einkaufen. Durch solche Beschlüsse wie heute würden die Voraussetzungen für eine Zunahme des Verkehrs geschaffen. Er habe zudem die Befürchtung, dass es zu Leerständen im weiteren Ortsteil komme und der alte Häuserbestand an Wert verliere, da nicht mehr investiert werde. Außerdem sei das Gebiet schwierig, es müsse s. E. tief gegründet werden und dadurch würden zusätzliche Kosten für die Bauherren entstehen.

Herr Schmidt erklärte aus seiner Sicht, dass bezüglich der Leerstände dieses für Bingum nicht zutreffe. Es seien viele junge Bauwillige, die nach Bingum ziehen wollen und dafür gebe es nicht ausreichende Baugrundstücke. Das Gebiet sei dichter an Leer als z.B. der EmsPark. Der Ort Bingum sei angeschlossen an die Stadtbuslinie, viele Einwohner würden und könnten mit dem Fahrrad nach Leer fahren und eine Infrastruktur sei ebenfalls vorhanden. Die Erschließung dieses Baugebietes sei unbedingbar, damit sich der Ortsteil weiter entwickeln könne und langfristig eine Perspektive habe.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, bat Herr Fricke um die Beschlussfassung.

Beschluss (8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen):

- A) Der Flächennutzungsplan ist zu ändern (76. Änderung).
- B.) Der Bebauungsplan 211 ist aufzustellen.

TOP 7 Sanierung der Christine-Charlotten-Straße; Ausgabe der Fördermittel Vorlage: 2.60/XVI/0309/2012

Es lagen keine Wortmeldungen vor. Herr Fricke bat um die Beschlussfassung.

Beschluss (7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen):

Der StVA empfiehlt dem VA, der Ausgabe von Städtebaufördermitteln in Höhe von 450.000,- Euro für die Sanierung der Christine-Charlotten-Straße aufgrund der vorgestellten Ausbauplanung zuzustimmen.

**TOP 8 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 83
für ein Gebiet beiderseits der Privatstraße**

a) Erörterung und Beschluss über Anregungen

b) Beschluss als Satzung und Zustimmung zur Begründung

Vorlage: 2.61/XVI/0316/2012

Herr Fricke bezog sich auf die Vorlage und bat um Wortmeldungen.

Herr Foest fragte, ob der Beschluss vom 26.06.2012 andere Auswirkungen habe.

Herr Bachmann informierte, dass der Bebauungsplan mit den textlichen Festsetzungen geändert werde, es gebe eine Festsetzung einer Mindestgrundstücksgröße von 500 qm. Eine Veränderungssperre wurde für den Bereich beschlossen, die vom OVG Lüneburg für unwirksam erklärt wurde.

Herr Foest erkundigte sich, ob die Bebauung in dem Gebiet der Bebauungsplanänderung betroffen sei.

Herr Bachmann erklärte, die Abwägungen im Rahmen des Bauleitplanverfahrens seien rechtlich fundiert, unter juristischer Begleitung, vorgenommen worden, inhaltlich habe sich nichts geändert.

Herr Schachner fragte nach dem Hintergrund für diese Entscheidung.

Herr Bachmann erwiderte, das OVG habe im Rahmen einer Normenkontrollklage die 2. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 83 für unwirksam erklärt.

Herr Schoch führte aus, besondere Umständen würden vom Gericht nicht gesehen, dieses sei eine formale Entscheidung.

Protokollhinweis aufgrund einer Anfrage von Herrn Foest in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 12.12.2012, TOP 6:

Die bebaubaren Flächen des ursprünglichen Planes gelten weiterhin. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 83 beinhaltet keine weiteren Baugrenzen o.ä. Gegenstand der Änderung ist lediglich die Festsetzung einer Mindestgrundstücksgröße von 500 qm. Hinsichtlich der zulässigen Haustypen gelten die ursprünglichen Festsetzungen weiter, damit sind Doppel- und Einzelhäuser zulässig. Es ist die offene Bauweise festgesetzt (bestehende Festsetzung); somit ist die Länge von Gebäuden auf 50 m begrenzt.

In der Sitzung habe der Bebauungsplan mit den textlichen Festsetzungen sowie die Begründung im Original vorgelegen. Die Stellungnahmen zum Bebauungsplan haben ebenfalls in der Sitzung zur Einsicht im Original vorgelegen.

Herr Fricke bat um Abstimmung.

Beschluss (einstimmig):

a) Den Abwägungsvorschlägen zu den vorgebrachten Anregungen gemäß den Tabellen Anlage 3 (1. Offenlage), Anlage 4 (2. Offenlage) und Anlage 5 (3. Offenlage) wird zugestimmt.

b) Der Bebauungsplan 2. Änderung Nr. 83 (Anlage 1) wird gemäß §§ 1 Abs. 3 und 10 BauGB sowie des § 58 Abs. 2 NKomVG als Satzung beschlossen; der Begründung (Anlage 2) wird zugestimmt.

TOP 9 Informationen

TOP 9.1 ILEK-Prozess-Antragstellung zur Umsetzung der Informationstafeln

Herr Bachmann informierte, dass im Rahmen der Umsetzung der geplanten Präsentation auf dem Gelände Parkplatz an der Jann-Berghaus-Brücke und der Informationstafeln an den ehemaligen Fährstandorten ein Förderantrag beim zuständigen Amt für Agrarstruktur in Aurich (LGLN) gestellt werde. Bei einem positiven Bescheid könnten 50 % der Nettokosten durch Fördermittel gedeckt werden. Bei den Kosten für die Informationstafeln der Fährstandorte würden sich zusätzlich anteilig die Umlandgemeinden mit Standorten der Informationstafeln beteiligen.

TOP 9.2 Änderung des Landesraumordnungsprogramms Niedersachsen vom 24.10.2012

Herr Bachmann gab bekannt, dass am 2. Oktober die Verordnung zur Änderung der Verordnung über das Landesraumordnungsprogramm Niedersachsen vom 24.10.2012 im Niedersächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt (Nds. GVBl) veröffentlicht worden sei.

Wesentliche Änderungen, die das Stadtgebiet betreffen würden, sind die neu festgelegten Vorranggebiete für Rohstoffgewinnung (Quarzsandabbau).

Im Stadtgebiet Leer seien drei Vorranggebiete für Rohstoffgewinnung (Quarzsandabbau) neu festgelegt worden. So sei ein Vorranggebiet bei Neermoor (35 ha) gestrichen worden. Neu hinzugekommen sei ein Gebiet nördlich der oben genannten Fläche bei Neermoor (150 ha – angrenzend zum Stadtgebiet Leer), ein Gebiet südlich der BAB A 31 bei Eisinghausen und nördlich der BAB 31 in Logabirum. Diese Flächen seien in etwa bereits in RROP des Landkreises Leer dargestellt bzw. seien etwas vergrößert.

„...“

b) Die Vorranggebiete Rohstoffgewinnung (im Folgenden: VRR) wurden wie folgt geändert:

cc) Die VRR-Nrn. (...), 337, 338 und 339 wurden entsprechend der aus der Anlage 2 ersichtlichen Abgrenzung neu festgelegt.

dd) Die VRR-Nrn. (...) 57.1, 57.5 (...) wurden gestrichen.

...“

TOP 9.3 Karkpad (Tunnel unter der B 436)

Herr Bachmann informierte, dass das Straßenbauamt Aurich den Tunnel unter der B 436 in der Straße Karkpad gesperrt habe, da es Probleme mit der Entwässerung der Gräben gebe.

TOP 10 Anfragen

Keine.

TOP 11 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Herr Mettjes bezog sich auf die Aussage zu der Bebauung in Logabirum, wenn die Flächen der Stadt gehörten, würde es schneller vorangehen. Die Stadt Leer habe auch im Bereich des Mittelweges Flächen gekauft, Beschlüsse seien gefasst worden und nichts passiere.

Weiter bezog sich Herr Mettjes auf den Bebauungsplan in der Privatstraße.

Herr Kellner sagte zu Herrn Mettjes, dass er diese Frage als Prozessbeteiligter nicht an die Ratsmitglieder richten könne; er bitte, sich schriftlich an die Verwaltung zu richten.

Das angesprochenen Flächen am Mittelweg seien außerdem nicht auf der Tagesordnung zur heutigen Sitzung behandelt worden. Aus diesem Grunde könne daher keine Anfrage gestellt werden.

Herr Fricke schloss den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnete den nicht öffentlichen Teil.

gez. Hans Fricke

gez. Wolfgang Kellner

gez. Jutta Wageningen van

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in